

Wertelhaus  
vbbm.de

Wertelhaus  
Kümmekredit

Wir leben nachhaltige Werte,  
damit die Zukunft für unsere  
Gesellschaft lebenswert bleibt.  
Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Die passende Finanzierung  
für Ihre Bauprojekte

Volksbank  
Breisgau-Markgräferland eG

# Echo DIGITAL

Ausgabe 14/2024  
26. Juli 2024  
Tel: 07667-445888-8  
www.echo-medien.de

**SELF STORAGE BREISACH**

Platzprobleme –  
kurz oder langfristig?  
Wir haben das passende  
Lager von 1 bis 14 m<sup>2</sup>.

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen  
unter  
www.breisach-storage.de

## Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

### Ferien

**Jetzt geht's los!**

Hundstage, Unwetter mit Starkregen und Überschwemmungen, Sehnsucht nach Sonne und Süden – das ist verständlich. Am Donnerstag haben jetzt in der Schulstadt Breisach und natürlich überall in Baden-Württemberg die Sommerferien begonnen. Dauerstress ist dann erstmal angesagt,



eine Ferienreise in den Süden (auch in den Norden) ist ein zeitraubendes Problem, der Gotthard für viele ein gigantischer Zeitfresser. Aber es sind Ferien. Auch in Verlag und Redaktion schnaufen wir erst einmal durch und reihen uns in den Kreis der Ferienfreunde ein. Aber der schönste Urlaub endet halt mal wieder, im September hat uns der übliche Alltag wieder im Griff. Wir wünschen Ihnen jedenfalls ein paar wunderbare Tage, sei es daheim auf der sonnigen Terrasse, sei es irgendwo jenseits der Alpen. Und wir wünschen Ihnen und uns, dass die Flut nicht erwünschter Nachrichten zum unbedeutenden Rinnsal verkümmert. Und am 23. August dürfen Sie sich auf das nächste „Echo Digital“ freuen ...

## Ein bisschen Sommermärchen

Einheimische und Gäste freuen sich über viele Angebote



Eis kann man in diesen Tagen wirklich immer gebrauchen – vor allem jetzt zum Beginn der Sommerferien

**N**ix los in Breisach? Von wegen! Auch wenn seit Donnerstag sechs Wochen am Stück Schulferien in Baden-Württemberg sind - bis zum 7. September übrigens, einem Samstag. Es geht schon etwas im Städtle und in den Kaiserstuhlgemeinden, mehr als viele denken. Fakt ist ja schließlich, dass keineswegs alle gleichzeitig in der Hängematte liegen. Oder

pausenlos den Grill anwerfen. 27 Prozent der Deutschen verbringt übrigens innerhalb des eigenen Landes die Sommerferien, deren Dauer meist auf zwei bis drei Wochen beschränkt ist. Spanien ist nach wie vor das beliebteste ausländische Reiseziel für Deutsche, was ein bisschen an Malle liegt. Die Balearen-Insel gilt als begehrteste Ferien-Destination, und wer Spanien sagt, meint

halt meistens Mallorca. Aber eben: die massenhafte Flucht an überfüllte Strände, die Anfahrt über den immer als Alpen-Staufalle bekannten Gotthard ist halt nur ein Teil der Wirklichkeit. Tatsächlich sind die Bürgerinnen und Bürger von Regionen wie Breisach längst im Urlaubsmodus angekommen. Hier kann man etwas erleben. Das ging kürzlich besonders ein-

drücklich mit dem „Pinot and Rock“-Festival über die Bühne. Musik vom Feinsten war geboten, Weltklasse-Musiker waren an den Kaiserstuhl gekommen. Ohne sonderliches Klagen wurde auch hingenommen, dass ziemlich heftige Regenmengen eher nicht zum Musikgenuss einladen – aber solcherlei Wetterkapriolen sind ja auch


Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT  
*Joel*  
FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei  
die ausschließlich  
zu 100 % natürliche  
Zutaten verwendet

Bäckerei Joel  
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach  
07667 9 42 46 96

Montag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr  
Dienstag - Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
Samstag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr  
Sonntag / Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr



**Bühler-Treppen**

Falkensteinerstr. 1  
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen  
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93  
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95  
E-mail: info@buehler-treppen.de  
www.buehler-treppen.de

Summer  
**Sale**

Einzelteile  
bis zu 50%  
reduziert



**Miss.B**  
MODE & WÄSCHE  
Marktplatz 12, Breisach.  
Tel.: 07667-942995.  
www.missb-breisach.de

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBETRIEB

**Wir suchen DICH !**

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen



**commeco solutions**

Commeco Solutions GmbH  
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach  
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de



Die  
neuen  
Modelle  
2024

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr  
und samstags nur nach vorheriger Terminabsprache



rheinuferstraße  
79206 breisach  
telefon 07667/10 99  
fax 07667/80344  
**www.roll-augenoptik.de**



**callas**  
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach  
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354  
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

**LEBER** KOMPETENTE BERATUNG  
wohnen + leben DIREKT VOR ORT  
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263  
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN  
ZUM 1/2 PREIS**

Wir bieten an:  
**Kaufmännische und gewerbliche  
Ausbildungsplätze (m/w/d)**



**WEINTRANS**  
Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Tankstelle**
- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Kundenberatung**

**(07667) 14 11**

Zum Kaiserstuhl 18  
79206 Breisach  
werkstatt@weintrans.de  
www.weintrans.de



**Impressum**

Oberrheinische Medien GmbH  
Kesslerstraße 1, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9  
E-Mail: redaktion@echo-medien.de  
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt  
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023



immer zu gewärtigen, wenn die traditionellen Weinfeste in Breisach und der Region stattfinden.

Nicht zu vergessen: auch die Festspiele auf dem Breisacher Münsterberg sind ein sommerliches Vergnügen, bei dem das Wetter ja auch nicht immer mitmacht. Und dann der Breisacher Marktplatz! Er ist zum Treffpunkt geworden, ein Schmuckstück der alten Stadt am Rhein. Es sind viele, die sich treffen. Einheimische und viele aus der Region, auch Freiburger, denen das städtische Gepräge in der Provinz gefällt. Und dann natürlich die vielen Schiffsreisenden, die in Breisach anlanden. US-Amerikaner sind viele dabei, Engländer von der Brexit-Insel auch. Aber besichtigen konnte man in diesen Tagen auch, dass der Marktplatz für kulturelle Events bestens geeignet ist. So war erst kürzlich Mitte Juli eine Musikergruppe der Chatham und Clarendon Grammar School aus Ramsgate/Kent zu Gast. Die jungen Musiker begeisterten mit einem bunten Mix von Stücken wie „Soul Bossa Nova“ und Songs von Adele, Tom Jones und Amy Winehouse. Es gab jedenfalls viel Beifall für



Der Breisacher Marktplatz als Kulisse eines gelungenen Konzerts

die musizierenden 46 englischen Schülerinnen und Schüler. Ein begeisterter Zuhörer organisierte spontan sogar eine Sammlung für eine Runde Eis an diesem warmen Tag. Und die Breisach-Touristik spen-

dierte Erfrischungsgetränke. Die Akteure hatten schließlich eine siebenstündige Busreise hinter sich, bevor sie für zwei Tage ihr Nachtlager in der Jugendherberge Breisach aufschlugen. Für ein weiteres mu-

sikalisches Highlight sorgten schließlich am Samstag rund 200 Tänzer und Tänzerinnen mit traditionellen Tänzen aus Südtirol, aber auch aus Spanien, Sardinien und dem Elsass. Dass Breisach am Rhein liegt, war übrigens auch in der Stadt zu erleben, zumindest wenn man einen kleinen Spaziergang unternahm. Rund 800 Ruderbegeisterte nahmen hier an den Landesmeisterschaften teil, inklusive Übernachtung, auch in Zelten. Sorgen hatte man allenfalls, dass der Wasserpegel nach dem Hochwasser der vergangenen Wochen das Ruderereignis stören könnte. Das blieb aus, von Breisach waren alle begeistert und das Hochwasser war irgendwie auch kein Thema mehr. Am 15. Juli übrigens schon: da füllte sich der Rhein binnen kurzem und der dazu gehörende Sturm ließ Äste und Bäume wegbrechen. Die Feuerwehr Freiburg meldete jedenfalls 35 Einsätze. Unter anderem war ein Baum auf die Gleise der Kaiserstuhlbahn gestürzt. 48 Passagiere der Bahn mussten sogar evakuiert werden.

Mal schauen, wie spannend der Sommer mit seinen guten und schlechten Seiten noch wird...



Die Schauspieler der Festspiele Breisach begeistern das Publikum



Starkregen und Stürme sorgten für entwurzelte Bäume am Rhein

## Erste Ortsvorsteherin in Breisach

### Drei Bürgermeisterstellvertreter nach Änderung der Hauptsatzung

Nach den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderats Breisach statt. Etliche neue Gesichter prägten den Rat, der mit sieben Ausgleichsmandaten 27 Gemeinderäte ausweist. Ausgleichsmandate dienen dazu, die bei bestimmten Wahlsystemen zustande kommenden Überhangmandate so auszugleichen, dass andere Parteien, die keine oder weniger Überhangmandate bekommen haben, nicht benachteiligt werden. Eigentlich war in der Gemeinderatssitzung vom 26.9.2023 wurde Beschluss gefasst worden die Gemeinderatssitze bei unechter Teilortswahl zu verringern. Von 29 Sitzen wurde mehrheitlich beschlossen auf 20 Sitze reduziert. Demnach erfolgte die Aufteilung wie folgt: Breisach/Hochstetten neu 16 Sitze (ehemals 20), Gündlingen neu 2 Sitze (ehemals 3), Niederrimsingen neu 2 Sitze (ehemals 3) und Oberrimsingen/Grezhausen neu 2 Sitze (ehemals 3). Nun fielen nach der Wahl im Juni alle sieben Ausgleichsmandate auf den Wohnbezirk Breisach-Hochstetten. Damit sind die Ortsteile Gündlingen, Niederrimsingen und Oberrimsingen-Grezhausen unterrepräsentiert. Diese Ortsteile hatten am 26.9.2023 unter der Prämisse zugestimmt, dass im Wohnbezirk Breisach-Hochstetten ebenfalls die Zahl der Gemeinderäte reduziert wird. Doch bei der konstituierenden Sitzung der neuen 27 Gemeinderäte kam diesbezüglich keine Diskussion auf, obwohl von den 8.338 Wahlberechtigten insgesamt 3.860 auf die Ortsteile entfielen und die drei Ortsteile nun insgesamt nur sechs Gemeinderäte im Verhältnis zu den Wahlberechtigten stellen. Eine Begründung

seitens der Stadtverwaltung für die Konstellation der Ausgleichssitze blieb ebenfalls aus. Bürgermeister **Oliver Rein** dankte allen Gemeinderäten dafür, dass sie Bereitschaft zeigten zu kandidieren und den Mut in der heutigen Debatte aufzubringen, die teilweise unver-

**gust Wagner** und 3. Bürgermeister-Stellvertreter **Frank Kreutner**.

Die Wahl der Ortsvorsteher erfolgte nach Vorbeschlüssen aus den Ortsteilen durch den Ortschaftsrat. In Gündlingen wurde wie bisher **Thomas Vierlinger** Ortsvorsteher, sein Stellvertreter



Der neue Gemeinderat der Stadt Breisach

söhnlich verlaufe. Aber letztendlich gehe es um die Daseinsvorsorge in Breisach, die genügend Herausforderungen biete.

Ehrenamtliche Bürgermeister-Stellvertreter wurden nach Änderung der Hauptsatzung und Erhöhung von zwei auf drei Bürgermeister-Stellvertreter: 1. Bürgermeister-Stellvertreter wurde **Jörg Leber**, 2. Bürgermeister-Stellvertreter **Au-**

gest **Daniel Schächtele**. Niederrimsingen wird wie bislang von Ortsvorsteher **Frank Greschel** vertreten, sein Stellvertreter ist **Andreas Hoffmann**. Ein Novum gab es in Oberrimsingen-Grezhausen, denn hier trat erstmals eine Frau in die Riege Ortsvorsteher\*innen ein. Neue Ortsvorsteherin ist **Sandra Steidle**, ihre Stellvertreter\*innen sind **Tanja Beggiato** und **Wolfgang Autenrieth**.

# Kehls Kampf gegen den Ameisen-Terror

Ameisen auch an anderen Orten gesichtet



Die invasive Ameisenart breitet sich in Kehl immer mehr aus

Es steht kurz vor Zwölf: Die schwarzen Insekten drängen bereits in Häuser ein, lösten Ausfälle von Strom und Internet aus und zerstörten Fugen einer Gartenmauer. In Kehl machten Ameisen Schlagzeilen. Doch die invasive Ameisenart *Tapinoma magnum* ist auch schon andernorts. Die Stadt Kehl fühlt sich derweil alleingelassen und ergreift neue Maßnahmen.

Die invasive Ameisenart, die schon länger die badische Grenzstadt Kehl heimsucht, ist auch andernorts gesichtet worden. Wie das baden-württembergische Umweltministerium auf Anfrage sagte, ist die Ameisenart *Tapinoma magnum* im Südwesten seit

2009 an verschiedenen Orten dokumentiert. Das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe führt demnach neben Kehl in Baden-Württemberg auf: Weinheim (Jahr: 2016), Lörrach-Hagen (2017), Karlsruhe (2018), Heidelberg und Ketsch (2020), Nähe Stuttgart (2022). Darüber hinaus gebe es ein Vorkommen in der Gemeinde Schutterwald. Dieses Spektrum wird in Zukunft sicherlich noch auf weitere Gemeinden und Städte ausgeweitet werden müssen.

Auch in angrenzenden Regionen wurde die Ameisenart auch schon gesichtet: In Rheinland-Pfalz in Edesheim, Ingelheim und Neustadt an der Weinstraße (2009) und

in Speyerdorf (2016), in Hessen in Ginsheim-Gustavsburg (2012) und in Frankreich in Ilzach bei Mulhouse. Außerdem habe Rheinland-Pfalz gemeldet, dass es kleinere Fälle in Bobenheim/Roxheim, Frankenthal und Landau gab oder gibt. In Limburgerhof gebe es wohl derzeit einen Hotspot, so das Ministerium.

Die Stadt Kehl (Ortenaukreis) fühlt sich derweil in ihrem Kampf gegen die Ameise von Land und Bund alleingelassen. Auch weil man nicht als einzige Kommune betroffen sei, bräuchte es dringend eine Strategie zur Bekämpfung von invasiven Arten, betonte eine Stadtsprecherin. Sie bemängelte auch, dass die Zuständigkeit

bei verschiedenen Behörden liege und dass es kein landes- oder bundesweites Netzwerk zur Bekämpfung von invasiven Arten gebe. Betroffene Kommunen probieren nach dem Prinzip Try-and-Error verschiedene Mittel und Verfahren aus. Das kostet viel Geld und ist weder sinnvoll noch zielführend.

In Kehl kommen die Ameisen laut Stadt auf etwa vier Hektar Fläche vor. Zwei Superkolonien der aus dem Mittelmeerraum stammenden Art mit Millionen von Tieren wurden in den Stadtteilen Marlen und Neumühl entdeckt. Zudem gibt es zusätzliche Verdachtsfälle. Hier wir aber noch auf die Laboregebnisse gewartet.

Die Stadt verstärkt die Bekämpfung bereits seit Herbst mit Heißschaum. Die Kommunen müssen die Bekämpfungskosten alleine tragen. 50.000 Euro pro Jahr für eine Ameisenkolonie muss die Stadt schultern. Kehl will die Bekämpfung intensivieren und hat sich ein eigenes Gerät zur Ameisenbekämpfung bestellt; Mitarbeiter sollen extra dafür geschult werden. Derzeit vermehren die Ameisen nicht weiter explosionsartig.

Die schwarzen Insekten drängen bereits in Häuser ein, lösten Ausfälle von Strom und Internet aus und zerstörten Fugen einer Gartenmauer. Die Schäden im öffentlichen Raum, aber auch bei Privatleuten sind in der Stadt beträchtlich. ek

**a|well**  
reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung  
Glas- & Fassadenreinigung  
Sonder- & Baureinigung  
Grünanlagenpflege  
Parkplatzreinigung  
Winterdienst  
Hygiene-Lösungen**

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH  
Im Gelbstein 23  
79206 Breisach  
Tel. +49 7667 8308-37  
jobs@awell.de  
www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT  
IN IHREM UNTERNEHMEN  
Desinfektionssäulen/-spender**

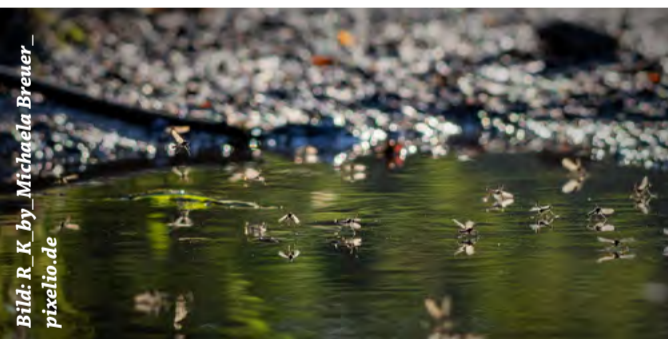
**BERATUNG & VERKAUF**  
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de  
**SOFORT LIEFERBAR!**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

## Natur

### 2024 ist ein richtiges Mückenjahr

Nicht nur, dass der viele Regen an sich manchem längst lästig wird, er bringt auch unbeliebte Mücken mit sich. Dies könnte künftig häufiger vorkommen. Ein Kabs-Experte über die Lage im Südwesten: „So ein Mückenjahr habe ich noch nicht erlebt“. Vor allem wegen der zahlreichen Regenfälle gibt es in diesem Jahr nach Experteneinschätzung eine ungewöhnlich starke Mückenplage.



Lästige Blutsauger

So ein Mückenjahr habe er in mehr als 35 Jahren noch nicht erlebt, sagte Dirk Reichle von der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) am Oberrhein.

Was ist nun der Unterschied zwischen Schnake und Stechmücke? In Teilen Süddeutschlands werden Stechmücken auch Schnaken genannt. In dem Verein haben sich mehr als 90 Kommunen in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg zur Kabs zusammengeschlossen.

Ihre Aufgabe ist es, die Vermehrung der Blutsauger einschließlich derer, die Krankheiten übertragen, einzudämmen. eine Plage soll damit verhindert werden. Das kostet den Angaben zufolge jährlich im Schnitt 1,30 Euro pro Einwohner oder Einwohnerin.

Seit Mai werden die Mücken in Baden-Württemberg durchgehend bekämpft: Seine Mitarbeiter kamen wegen der Überschwemmung nicht an alle Flächen heran, um die Larven zu bekämpfen, sagte Reichle. „Wir sind seit Mitte Mai quasi ununterbrochen auch mit dem Helikopter unterwegs. Etwa 90 Prozent der Larven habe man getötet, schätzte er. Was übrig bleibt, reiche für eine ungewöhnlich starke Mückenplage“.

Wer in der Nähe von Gewässern lebt, muss sich infolge des Klimawandels auf mehr Mückensommer à la 2024 einstellen. Die Jahre mit Hochwasserspitzen häufen sich und Mückenplagen wie dieses Jahr werden öfter vorkommen. ek

## Alles RECHT einfach



### SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.  
Fon: +49 (0)7667 90650  
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de  
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

#### Erbrecht:

### Erbeinsetzung oder Vermächtnis

Ein Vermächtnis ist eine Vermögenszuwendung an eine Person, ohne dass diese als Erbe eingesetzt wird. Vermacht man sein Vermögen oder einen Bruchteil dessen einem Bedachten, ist die Verfügung als Erbeinsetzung anzusehen. Stehen dem Bedachten nur einzelne Gegenstände zu, ist im Zweifel nicht anzunehmen, dass dieser als Erbe eingesetzt werden sollte. Unterscheidungskriterium ist der Wert des Gegenstands, wie auch das Oberlandesgericht München (Beschl. v. 29.02.2024 - 33 Wx 309/23 e) nochmals klarstellen musste.

Die Erblasserin war im Jahr 2022 verstorben und hinterließ zwei Adoptivkinder, nachdem der Ehemann bereits verstorben war. Die Eheleute hatten im Jahr 1963 einen notariellen Ehe- und Erbvertrag sowie im Jahr 1997 ein gemeinschaftliches Testament errichtet. Zudem hatte die Erblasserin im Jahr 2007 sowie im Jahr 2016 zwei weitere Testamente errichtet. Das gemeinschaftliche Testament der Eheleute enthielt im Wesentlichen eine sogenannte Pflichtteilsstrafklausel. Ein Adoptivkind der Erblasserin war der Ansicht,

dass ihm ein Erbschein zu erteilen sei, der es als Alleinerbe ausweist. In dem Ehe- und Erbvertrag sei ihm allein der wesentliche Vermögensgegenstand zugewandt worden. Auch das Nachlassgericht beabsichtigte, sich dieser Ansicht anzuschließen, kündigte einen entsprechenden Erbschein an und setzte die sofortige Wirksamkeit zunächst aus. Die Beschwerde des weiteren Adoptivkinds wurde umfangreich begründet, wobei das Nachlassgericht der Beschwerde nicht abhalf und die Angelegenheit dem Oberlandesgericht zur Entscheidung vorgelegt hat.

Dieses hat die Angelegenheit jedoch an das Nachlassgericht zurückverwiesen, da es der Ansicht war, das Nachlassgericht habe sich entgegen dem Zweck des Abhilfeverfahrens nicht mit der Beschwerdebegründung auseinandergesetzt. Für das weitere Verfahren hat der Senat darauf hingewiesen, dass das Nachlassgericht für die Annahme, dass es sich um eine Erbeinsetzung gehandelt hat, Wertfeststellungen zum Erblasservermögen zum Zeitpunkt der Errichtung des Vertrags treffen muss. Anderenfalls

könne nicht beurteilt werden, ob die Zuwendung eines Einzelgegenstands eine Erbeinsetzung oder die Anordnung eines Vermächtnisses sei. Des Weiteren hat das Oberlandesgericht darauf hingewiesen, dass eine auch schon seit vielen Jahren bestehende Rechtsprechung zu beachten sei, laut der auch die Errichtung einer sogenannten Pflichtteilsstrafklausel eine Erbeinsetzung darstellen kann. Dies müsse das Nachlassgericht jedenfalls für den Fall in Erwägung ziehen, dass der Ehe- und Erbvertrag nicht bereits eine Erbeinsetzung beinhaltet hat.

**Fazit:** Pflichtteilsstrafklauseln sollen verhindern, dass nach dem Tod des Erstversterbenden Pflichtteilsansprüche gegenüber dem Längstlebenden geltend gemacht werden. Macht der Abkömmling diese Ansprüche trotzdem geltend, soll er von der Schlussfolgerung ausgeschlossen sein.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht Roman Siebenhaar

**Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..**

# ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:  
Elektrotechnische Anlagen **Ihr Team!**



Seit über 30 Jahren für  
Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26  
79206 Breisach  
Tel. 0 76 67 / 69 48  
Fax 0 76 67 / 66 95

[www.elektro-geppert.de](http://www.elektro-geppert.de)

## In Vino Fantasia: Das neue Outdoor-Escape-Erlebnis am Kaiserstuhl

### Das Teamevent mit märchenhaftem Charme in der Kulisse des Blankenhornsberg in Ihringen

Die Outdoor-Escape-Wanderung In Vino Fantasia führt auf einer 3,2 km langen Strecke durch die malerischen Weinterrassen am Blankenhornsberg mit einem atemberaubenden Rundblick auf die Rheinebene, die Vogesen und die nahen Schwarzwaldhöhen. Gestartet wird auf dem Parkplatz des Staatsweingutes.

In Vino Fantasia ist ein Highlight für alle Rätsellfans. Das neue Outdoor-Escape-Abenteuer ist inspiriert von weltberühmten Märchenklassikern und entführt die Rätselteams in die geheimnisvolle Welt Fantasia, in der sie der Weinprinzessin Sofia helfen ihren Vater zu retten.

Faszinierende Details in der Natur, handgefertigte Rätselmateriale im Rucksack und überraschende Wendungen in der Story, machen In Vino Fantasia zu einem einzigartigen neuen Naturerlebnis für Erwachsene. Kinder bis 13 Jahre können kostenfrei miträtseln.



Gebucht werden kann online unter [we-escape.de](http://we-escape.de), telefonisch oder per Mail. Mit der Buchungsnummer erhalten die Rästelteams vor Ort einen Rucksack mit Rätselutensilien und starten selbstständig ins Abenteuer.

Die Spielmaterialien kommen größtenteils aus der hauseigenen We-Escape-Kreativwerkstatt und werden handgefertigt. Geschäftsführer Thilo Konstanzer erklärt: „In jedem Rästel steckt sehr viel Handarbeit. Alle Bestandteile werden von uns selbst entwickelt, hergestellt und so lange getestet, bis sie unseren hohen Qualitätsanforderungen entsprechen“.

Mehr Informationen und Buchung unter: <https://we-escape.de/in-vino-fantasia/>

Eine Outdoor-Escape-Wanderung ist immer spannend und lehrreich

## 45 Jahre Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein  
Küchenarbeitsplatten · Treppen  
Fensterbänke · Bodenbeläge  
Grabmale · Brunnen  
Gartenplastiken · Restauration  
Waldstraße 34 · 79206 Breisach  
Telefon 0 76 67 94 03 11  
Fax 0 76 67 94 03 12  
E-Mail [info@steinmetzklein.de](mailto:info@steinmetzklein.de)  
[www.steinmetzklein.de](http://www.steinmetzklein.de)

## Merdinger Jugend fegt über Spaichingen hinweg

19:0-Auswärtssieg am Dreifaltigkeitsberg

Mit einem fulminanten Auswärtssieg von 0:19 (0:3/0:7/0:9) kehrte die Merdinger Jugend an den Tuniberg zurück. Die Spielgeschichte ist schnell erzählt, **Lenny Waaßmann** hatte im Tor der Merdinger eher einen chilligen Tag, während Spaichingens Torhüterin alle Hände voll zu tun hatte. Zu Beginn musste man sich beim HCM auf die Spielfläche einstellen, mit diesem Prozess fielen die Tore dann wie reife Äpfel von den Bäumen, **Raik du Mont** (1) eröffnete den Torreigen, **Samuel Wilhelm** (14) und **Jan Bühler** (14) stellten den ersten Pausenstand von 0:3

her. Im zweiten Abschnitt fielen weitere 7 Tore, **Mailo Darmosz** (15) eröffnete kurz nach Beginn des zweiten Abschnitts. **Julian Fleig** (18), Samuel Wilhelm (18/21) mit Doppelpack und Raik du Mont (23) sorgten für die zwischenzeitliche 0:8 Führung. Vor der Pause trafen dann



U19

Tuniberger das nächste Auswärtsspiel auf dem Programm, am kommenden Samstag spielen die Merdinger bei den Dragons in Heilbronn.

Für Merdingen spielten:

Tor: **Lenny Waaßmann** (0 Tore/2Vorlagen) Feld: **C Max Mangold** (1/1), **A Nick Steible**

Merdinger Junioren nach Spaichingen. Für die gastgebenden Badgers war klar, nur ein Sieg hilft um eine letzte theoretische Chance auf die Meisterschaft zu haben. Merdingen reichte ein Punkt zur direkten Meisterschaft. Den besseren Start erwischten die Gastgeber, nach

Sekunden vor Drittelende sorgte erneut Cedric Ringenbach für die 2:3 Pausenführung. Im zweiten Abschnitt passierte in den ersten 10 Minuten nicht sonderlich viel, eine Strafzeit der Gäste überstand man ohne Gegentreffer, zur Spielhälfte wurde es Jan Bühler zu bunt, er traf im Doppelpack, damit ist man den Gastgebern erstmal enteilt. Jedoch ließen die Badgers nicht locker und verkürzten auf 3:5, aber nur eine Minute später traf Nick Steible zum 3:6. In der 38 Spielminute erhöhte **Niklas Henseleit** auf 3:7, nur 20 Sekunden später verkürzten die Badgers ihrerseits wieder, mit einem 4:7 ging man in die zweite Drittelpause. Der letzte Abschnitt begann mit dem 4:8 durch **Robin Eggert**, es waren 48 Sekunden auf der Uhr. In der 48 Spielminute verkürzten die Badgers auf 5:8, leisteten sich im Anschluss jedoch eine große Strafe, was 5 Minuten Powerplay für Merdingen bedeutete. Und innerhalb dieser Strafe erzielte Jan Bühler in exakt 2 Minuten und 10 Sekunden einen lupenreinen Hattrick! Und gerade als Spaichingen wieder komplett war packte **Tom Kaufmann** einen Hammer aus, es stand 5:12. Knapp 2 Minuten vor Ende konnte Spaichingen Ergebniskosmetik betreiben und traf zum 6:12. Aber auch Merdingen hatte noch Pfeile im Köcher, Robin Eggert und Max Mangold trafen zum Abschluss, damit siegten unsere Junioren verdient mit 6:14 in Spaichingen und holte erstmals seit 2005 den Titel wieder an den Tuniberg. Nach den Sommerferien geht es zum Saisonabschluss nach Heilbronn. Für Merdingen spielten: Tor: **Till Isele** (0/0), **Finn Morath** (0/0) Feld: **C Tom Kauffmann** (1/0), **A Robin Eggert** (2/2), **Nikolai Ziebold** (0/2), **Niklas Henseleit** (1/1), **Timon Schopp** (0/0), **Cedric Ringenbach** (2/3), **Nick Steible** (1/1), **Max Mangold** (1/0), **Jan Bühler** (6/3), **Samuel Wilhelm** (0/1).



U16

noch Jan Bühler (26) und **Nico Moos** (29). So stand es nach dem 2 Drittel bereits 0:10. Zwischen der 31 und 38 Minute trafen Jan Bühler und Samuel Wilhelm jeweils doppelt, 0:14. Nico Moos (39), Samuel Wilhelm (42), Max Mangold (43) und Mailo Darmosz (49) trafen auch noch ins Tor, es stand 0:18. Und quasi mit dem Schlusspfiff markierte Jan Bühler den Endstand mit dem Treffer zum 0:19. Vor den Sommerferien steht für die

(0/2), **Dominik Bauer** (0/0), **Jan Bühler** (5/2), **Mailo Darmosz** (2/1), **Raik du Mont** (2/4), **Julian Fleig** (1/2), **Kolja Hannen** (0/1), **Nico Moos** (2/0), **Juri Ritthaler** (0/0), **Daniel Schneider** (0/0), **Samuel Wilhelm** (6/2).

### Merdingen Junioren holen Südwestdeutsche Meisterschaft

Zum direkten Duell der Tabellenachtern ging es für die

knapp 5 Minuten führten die Badgers gegen Merdingen. Nach knapp 10 Minuten fanden dann auch langsam die Panther ins Spiel. Nach 11 Minuten glich Jan Bühler aus, verdient. Nach knapp 13 Minuten hatten beide Teams je einen Spieler auf der Strafbank sitzen, das nutzten die Gäste zur erstmaligen Führung, 1:2 durch **Cedric Ringenbach**. Nur knapp 2 Minuten später glichen die Badgers wieder aus, es stand 2:2. Aber 49

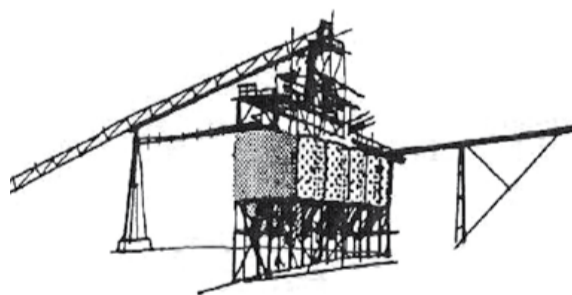


Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.

T 07667 - 37 97 11 • [www.scharrwaerme.de](http://www.scharrwaerme.de)

**SCHARRWÄRME**  
bringt Energie ins Leben



**Artur Uhl**

Wir stellen ein:

### Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektriker Ausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG**  
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos  
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,  
Telefon 07667-537  
oder per E-Mail an: [info@artur-uhl.de](mailto:info@artur-uhl.de)

# Trinkgeld ist ein bisschen rar geworden

Das Geld sitzt nicht mehr so locker

Vieles ist teurer geworden, und das macht Verbrauchern weiter zu schaffen. Auch die Servicemitarbeiter sind von den allgemeinen Teuerungen betroffen. In der Folge die Gründe, warum Sie laut trotzdem ein Trinkgeld geben sollten: Trinkgelder sind in vielen Branchen üblich. Je nachdem weichen die Beträge oft ein wenig ab. Üblicherweise gibt man all jenen Mitarbeitern ein Trinkgeld, die eine persönliche Dienstleistung erbringen. Von der Servicekraft im Café über den Lieferboten bis zum Friseur.



Viele sind auf ein ordentliches Trinkgeld angewiesen

Der Service war gut und die Mitarbeiter im Lokal freundlich? Dann geben viele Gäste gern ein Trinkgeld. Die Faustregel besagt, dass im Restaurant fünf bis zehn Prozent des Rechnungsbetrags hierzulande üblich sind. Wer mag, kann und sollte natürlich gern auch mehr geben. Teilweise haben sich beim Trinkgeld auch pauschale Sätze etabliert. Aktuell sitzt das Geld allerdings bei vielen Verbrauchern auf Grund teureren Zeiten nicht mehr so locker, die Preise sind bekanntlich in vielen Bereichen gestiegen. Diese Entwicklung zieht sich nun schon eine ganze

Weile hin. Was ist, wenn man sich das Trinkgeld infolgedessen sparen will oder muss? Auch Servicekräfte sind von den allgemeinen Teuerungen betroffen. Wer also die Dienste von anderen in Anspruch nimmt, sollte bereits bei der Beauftragung daran denken, dass ein Trinkgeld als Geste der Anerkennung zum Preis dazugehört. Hier zu sparen ist ebenso unhöflich wie unsolidarisch. Experten empfehlen eher bei der Wahl der Leistung zu überlegen und beispielsweise

im Café anstelle des teuren Kaffeegetränks einen schlichten Kaffee zu bestellen. Dann reicht das Budget auch für ein Trinkgeld. Viele sind auf Trinkgelder angewiesen. Trinkgeld gehört gewissermaßen zum Alltag. Besonders in Berufen, die weniger gut bezahlt werden, wie etwa Friseur, Putzkräfte oder Kellner, sind einige Angestellte geradezu auf die zusätzlichen Einnahmen angewiesen, besonders in Großstädten, wo allein für die Miete ein großer Teil des

Lohnes draufgeht. Dabei ist das Trinkgeld grundsätzlich eine freiwillige Belohnung für gute Leistungen oder einen zufriedenstellenden Service. Einen Rechtsanspruch auf Trinkgeld gibt es jedoch nicht. Je zufriedener man als Kunde mit der erhaltenen Leistung ist, desto eher kann man das Unternehmen beziehungsweise den jeweiligen Mitarbeiter allerdings mit einem kleinen Obolus belohnen. Nicht jeder Mitarbeiter darf ein Trinkgeld annehmen: Bestimmte Berufsgruppen dürfen unterdessen gar kein Trinkgeld annehmen. Dazu zählen zum Beispiel Beamte, die Postboten oder der Schaffner. Im Allgemeinen gilt, dass Mitarbeiter öffentlicher Unternehmen kein Bargeld über den eigentlichen Rechnungsbetrag hinaus entgegennehmen sollen. Kleine Sachgeschenke sind im Rahmen bestimmter Wertgrenzen jedoch in Ordnung. Ob und bis zu welchem Wert Sach- oder Geldgeschenke angenommen werden dürfen, kann sehr unterschiedlich geregelt sein. Grundsätzlich gilt, dass ein Trinkgeld immer bedingungslos sein muss und nicht an eine Gegenleistung geknüpft sein darf. ek

## SIEBER

Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

**79206 Breisach am Rhein**  
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

## Ulrich Glockner

---

gesund bauen - gesund leben

**72 Stunden** nach Auftragserteilung  
➔ **Arbeitsbeginn möglich**

Telefon 07667 - 434  
info@ulrich-glockner.de  
www.ulrich-glockner.de

**Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

---

**Wohnqualität mit Glockner!**

Echo MEDIEN

Die nächste Ausgabe von „Echo DIGITAL“ erscheint am 23. August 2024.

## Stadtradeln 2024

### Die Gewinnerteams wurden für ihre Leistung geehrt

Mit der Preisverleihung vor dem Rathaus fand am 22.07.2024 das diesjährige STADTRADELN in Breisach seinen gebührenden Abschluss. Bürgermeister Oliver Rein und Beigeordneter Carsten Müller würdigten das außerordentliche Engagement der Gewinnerteams und bedankten sich für deren motivierte Teilnahme. Zum Höhepunkt überreichte Oliver Rein den glücklichen Siegerinnen und Siegern neben einer Urkunde auch diverse Preise, unter anderem Gutscheine vom Gewerbeverein, Fahrradzubehör und eine Flasche Sekt für jedes Team. Für die Schülerinnen und Schüler des Martin-Schongauer-Gymnasiums gab es 50 Freikarten für das Waldschwimmbad. Die Stadt nahm bereits zum vierten Mal am bundesweiten Wettbewerb teil. Insgesamt traten 516 Radelnde für Breisach in die Pedale, obwohl die Bedingungen hierfür in diesem Jahr alles andere als ideal waren. Die vergangenen Wochen waren von häufigen Regenschauern bei gleichzeitig großer Hitze geprägt. Trotz der widrigen Umstände konnten im Zeitraum vom 17.06. bis 07.07.2024 insgesamt 97.675 klimafreundliche Kilometer zurück-

gelegt werden. Im Vergleich zu einer entsprechend weiten Autofahrt wurden so insgesamt mehr als 16 Tonnen CO2 vermieden. Auch wenn der Rekord des letzten Jahres nicht gebrochen werden konnte, stellt dies einen großen Erfolg und wichtigen Beitrag zur Reduktion der kommunalen Treibhausgasemissionen dar. Deutlich wird, dass sich die jährliche Aktion etabliert hat und größter Beliebtheit erfreut. Das Land Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Um dieses ehrgeizige Klimaziel zu erreichen, müssen insbesondere im Verkehrssektor die Emissionen gemindert werden. Jeder und Jede kann hierzu beitragen. Egal ob der Verzicht aufs Auto, die eigene Gesundheit oder der Spaß am Radeln als Motivation dient, jeder Kilometer zählt. Das STADTRADELN hat in diesem Jahr wieder gezeigt, dass es möglich ist, immer mehr Menschen für das Fahrrad, als nachhaltiges Verkehrsmittel, zu begeistern. Die Stadtverwaltung freut sich über die rege Teilnahme der Breisacherinnen und Breisacher und wünscht ihnen weiterhin viel Freude beim Radfahren.



Bild v.l.n.r.: Bürgermeister Oliver Rein, Gabriele Schrenk (Team: S-Line), Laura Thaller (Team: Kleyling Spedition), Hailey Manz & Hans-Georg Wagner (Team: Martin-Schongauer-Gymnasium), Rolf Roth (Team: Kleyling Spedition), Erster Beigeordneter Carsten Müller, Ortsvorsteher Frank Greschel (Team: OrtschaftsRAD), Thomas Köck (Team: Campus Christophorus Jugendwerk), Rene Risser (Team: VTelecdeux), Christian Buhmann (Team: Campus Christophorus Jugendwerk), Roberta Latusek (Team: Offenes Team – Breisach), Bernhard Koch (Team: Campus Christophorus Jugendwerk), Ulrike Scheu (Team: Campus Christophorus Jugendwerk), Waldemar Ulmann (Team: Waldstraße), Luisa Menzemer (Klimaschutzmanagerin)

WerteHaus
vbbm.de

TOP Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

## Damit Ihr Traum ein Zuhause bekommt.

### Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Die passende Finanzierung**  
Sie wollen bauen, renovieren, sanieren oder Ihr Darlehen prolongieren? Dann sind unsere Finanzierungsangebote genau das Richtige für Sie. Sprechen Sie mit uns. Tel. 07634 401-0

Volksbank

Breisgau-Markgräflerland eG

## Ressourcen fossiler Energieträger

Erneuerbare Energien sind Energien aus nachhaltigen Quellen

AB SOFORT  
BIETEN WIR  
IHNEN MONTAGS  
UND MITTWOCHS  
VON 9  
UHR  
BIS 18  
UHR  
(TÜV) IM HAUS

NEUER  
SERVICE  
MIT NEUEM  
PRÜF-  
STAND



**Andreas Boch**  
Der Lack- und Karosserieprofi

[www.lack-boch.de](http://www.lack-boch.de)

**Binz**  
Meisterfachbetrieb  
Ihr Sonnenschutz-Profis  
**Rolladenbau+Sonnenschutz**



Die Terrassensaison  
ist eröffnet!  
Ihre  
Traumarkise  
jetzt bestellen!  
Ihr Sonnenschutzprofi  
berät Sie gerne  
bei Ihnen zu Hause  
oder in unserer  
Ausstellung.

Breisacher Straße 25  
79206 Gündlingen  
Telefon 07668 5020  
Fax 07668 1505  
[info@binz-rolladen.de](mailto:info@binz-rolladen.de)  
[www.binz-rolladen.de](http://www.binz-rolladen.de)



Es besteht grundsätzlicher Bedarf zum Ausbau der erneuerbaren Energien, um die natürlichen und endlichen Ressourcen fossiler Energieträger zu schonen. Erneuerbare Energien sind Energien aus nachhaltigen Quellen wie Wasserkraft, Windenergie, Sonnenenergie, Biomasse und Erdwärme. Der forcierte Ausbau der erneuerbaren Energien dient damit der Schonung der vorhandenen Ressourcen, der Eindämmung des Klimawandels und dem Erreichen des Ziels der Klimaneutralität.

Für die Stromerzeugung werden in der Nutzung der Wind- und der solaren Strahlungsenergie die größten Potenziale gesehen. Mit der Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg (KSG) wurde ein Flächenziel formuliert, nach dem in den Regionalplänen Gebiete in einer Größenordnung von mindestens insgesamt 2 % der jeweiligen Regionsfläche für die Nutzung von Windenergie und Photovoltaik auf Freiflächen festgelegt werden sollen. Dabei soll rund 1,8 % für Windenergieanlagen und 0,2 % für Freiflächen-PV-Anlagen bereitgestellt werden.

Der Verband Region Südlicher Oberrhein nimmt diese Entwicklungen zum Anlass, den Regionalplan teilfortzuschreiben. Flächen für Windener-



Stahlbewehrung im Sockel einer Windkraftanlage

gieanlagen sollen regionalplanerisch gesichert werden und damit den Vorgaben des Bundes und des Landes genügen. Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Südlicher Oberrhein hat am 30.11.2022 die Aufstellungsbeschlüsse für die Teilfortschreibungen „Solarenergie“ und „Windenergie“ des Regionalplans Südlicher Oberrhein beschlossen. Ziel ist die Festlegung wirtschaftlich und technisch geeigneter sowie zugleich konfliktarmer „Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Freiflächen-Photovoltaik Anlagen und Windkraft Anlagen“.

Darüber hinaus sollen die „Regionalen Grünzüge“ über textliche Ausnahmen in den

Plansätzen für Freiflächen-Solaranlagen geöffnet werden. Die textlichen Ausnahmen und die zusätzlichen Gebietsfestlegungen sollen den Ausbau der erneuerbaren Energien erleichtern und befördern sowie die neuen Rechtsvorschriften des Landes umsetzen. Beide Regionalplan-Fortschreibungen sollen bis spätestens 30.09.2025 als Satzungen festgestellt werden.

Auf dem Foto ist eine Stahlbewehrung zu sehen, wie sie im Sockel einer Windkraftanlage verwendet wird. Um sie fertigzustellen, müssen noch zwischen 600 und 800 Kubikmeter Beton hinzugefügt werden, was einem Gewicht von fast 2000 Tonnen entspricht. Sobald die

Windturbine abgebaut ist, wird dieser Sockel für immer im Boden vergraben bleiben. Ob es auch deswegen Einwendungen zu bearbeiten gilt, welche die Regionalverbände durch ihre Flächenprognose vorgegeben haben?

Am Oberrhein gab es beim Regionalverband Südlicher Oberrhein für die Teilfortschreibung 5.000 Einwendungen. Das klingt zunächst nach viel, ist es aber nicht, denn beim Regionalverband Neckar-Alb waren es etwa 440.000 Einwendungen und damit ein Ausreißer nach oben.

Nach Abarbeitung der meist fundierten Einwendungen entscheidet dann die Versammlung der Regionalverbände. Sollte einer der 12 Regionalverbände nicht in der Lage sein, die geforderten Mindestflächen auszuweisen, tritt das sogenannte „Superprivileg“ in Kraft. Dann gibt es keine Restriktionen für Windkraft und Solaranlagen.

Zumindest der Gemeinderat Breisach stimmte im Rahmen der Teilfortschreibungen „Solarenergie“ und „Windenergie“ des Regionalplans Südlicher Oberrhein der Suchraumkulisse für die Regionalplan Gebiete zu. Damit ist der erste Weg frei für die Ausweisung von PV-Freiflächenanlagen sowie zur Nutzung der Windenergie auf der Gemarkung der Stadt Breisach. ek

## Kork kennt keine Grenzen

Der Stoff für Wein und Weltraum speichert auch viel CO<sub>2</sub>

Mit Kork lassen sich Wein- und Sektflaschen verschließen, aber auch Raketen vor Hitze schützen. Weil er auch viel Kohlenstoff bindet, rechnen große Korkproduzenten mit wachsender Nachfrage. Traditionell werden aus der Rinde der Korkeichen Korken für Wein- oder Sektflaschen gemacht. Es gibt Fabriken, in denen die Rinden getrocknet und für teure Weine zu Korken aus einem Stück verarbeitet werden. Was übrigbleibt, wird zu einem Korkgranulat verarbeitet: Rohstoff für viele weitere Anwendungen wie Bodenbeläge, Isolatoren, Schuhsohlen und Sitze für Hochgeschwindigkeitszüge.

Korkeichen selbst mögen warmes und heißes Klima. Es dauert lange Jahre, bis ein Korkeichensetzling geschält werden kann. Bisher gibt es kaum Erfahrung bei der kommerziellen und großflächigen Anzucht der Eichen. Denn mehr als 90 Prozent der aktuellen Population von Korkeichen hat sich selbst ausgesät. Für die Eigentümer ist die Korkwirtschaft traditionell meist nur ein Nebenerwerb. Sie ließen in den Wäldern ihre Kühe und Rinder weiden

und gingen weiteren Tätigkeiten nach.

Meist dauert es 25 Jahre, bis die Rinde junger Eichen dick genug ist, um zum ersten Mal geschält zu werden. Danach ist eine Ernte alle neun Jahre möglich. Aber erst bei der zweiten Ernte hat die Rinde die Qualität, die Naturkorken für hochwertige Weine brauchen. Bis dahin sind seit der Aussaat also über 40 Jahre vergangen. Da die Korkproduktion in Portugal seit über einhundert Jahren Tradition hat, hemmt die lange Zeitspanne die Versorgung der Korkindustrie bisher nicht. Die Bäume können 200 Jahre alt werden und die Gesamtfläche in Portugal, Spanien und weiteren Ländern rund um das Mittelmeer ist groß genug, um die Versorgung der Industrie sicherzustellen. Wenn die Korkeiche nicht gefällt wird, sondern während ihres Lebens rund zwanzig Mal geerntet werden kann, speichert Kork viel CO<sub>2</sub> und zwar 73 Tonnen je Tonne Kork.

Denn neben der positiven Klimabilanz ist Kork für viele Branchen auch dank seiner vielen technischen Eigenschaften interessant. Die Space Shuttle-



Erst nach 25 Jahren kann der erste Kork von der rustikalen Eiche „geschält“ werden

les der NASA und Raketen von SpaceX setzen Kork zum Beispiel als Hitzeschilder ein. Denn der Stoff ist von Natur aus nicht brennbar. Während der verheerenden Waldbrände der letzten Sommer breiteten sich die Feuer vor allem über Eukalyptus und Pinien aus. Korkwälder sind dagegen Bar-

rieren. Und dort, wo beispielsweise in Nordafrika Korkwälder wachsen, stoppen sie die Ausbreitung der Wüste.

Grund für die Vielseitigkeit ist die Struktur der Korkrinde. Sie besteht aus Waben mit rund 40 Millionen Zellen pro Kubikzentimeter. Jede Zelle fungiert als thermischer Isola-

tor und dämpft Schall und Stöße. Chemisch besteht der Kork zu 45 Prozent aus dem Polymer Suberin, das die Zellwände bildet. In der Natur kommt es fast ausschließlich nur im Kork vor. Für Kork gibt es keine Grenzen mit vielen Einsatzmöglichkeiten mit schwingungsdämpfenden und isolierenden Eigen-

schaften. Und dafür braucht es produktivere Wälder. Einer der Maßnahmen ist, die Zahl der Bäume von bisher 100 auf 400 pro Hektar zu steigern. Und dann sollen sie wachsen dürfen. Denn die Menschen beschneiden die Bäume traditionell, um mehr Eicheln ernten zu können und Feuerholz zu produzieren. Das hemmt ihren Wuchs. So wurden die Stämme nur zwei bis drei Meter groß. Lässt man die Setzlinge weitgehend in Ruhe, werden sie zügig und kerzengerade Richtung Sonne wachsen und eher eine Größe von drei bis vier Metern erreichen.

Die ökologischen Vorteile extensiver Korkeichwälder sollen trotz der engeren Bepflanzung erhalten bleiben. Biodiversität ist einer der wichtigsten Aspekte. Es gibt einer großen Zahl an Spezies der Flora und Fauna einen Lebensraum. Das liegt vor allem daran, dass der Mensch den Wald weitgehend in Ruhe lassen kann. Viel an Management wird während des Wachstums nicht nötig sein. Zumal die Pflanze anspruchslos ist, wenig Wasser braucht und auf sandigen Böden gedeihen kann. ek

# Atemberaubende Naturschönheit

Der unterirdische See von Saint-Léonard

Im Herzen der majestätischen Walliser Alpen, eingebettet zwischen Sion und Sierre in der Schweiz, befindet sich der fesselnde und geheimnisvolle Lac Souterrain de St-Léonard. Ein verborgenes unterirdisches Juwel mit kristallklarem Wasser. Zu entdecken gibt es die bezaubernden Geheimnisse einer faszinierenden unterirdischen Welt. Ein unvergessliches Abenteuer erwartet Sie an diesem Ort, der von Geheimnissen und atemberaubender Naturschönheit geprägt ist.

Der unterirdische See von Saint-Léonard ist mit seinen 300 Metern an Länge, der größte natürliche unterirdische befahrbare See Europas. Auf einer halbstündigen Bootsfahrt auf dem kristallklaren Wasser erfährt man alles über die Geschichte des Sees. Geschickte Führer rudern die Besucher durch die Gewölbe der Grotte und beantworten deren Fragen. In zehn Metern Höhe glänzen die verschiedenen Gesteinsarten, deren Formen sich auf der 6.000 Quadratmeter großen Seeoberfläche spiegeln. Der unterirdische See in St-Léonard ist ein Erlebnis für sich. Das 300 Meter lange und gegen 20 Meter breite Unterweltgewässer wird seit 1949 touristisch genutzt. Als Erster hat der berühmte Höhlenforscher Jean-Jacques Pittard die Höhle erforscht. Als privilegierter Zeuge der



Bootstour in der Höhle

Entstehung der Alpen schmiegt sich dieser schiffbare unterirdische See zwischen 30 und 70 Metern Tiefe unter dem Weinberg in den Hang. Mit einer Länge von 300 Metern ist er der größte natürliche und schiffbare unterirdische See in Europa. Da die Höhle vollständig unter Wasser liegt, werden

alle Besichtigungen an Bord von Ruderbooten durchgeführt, die bis zu 40 Personen aufnehmen können. In völliger Stille nehmen Sie mehrsprachige Führer mit auf eine Entdeckungsreise durch diese faszinierende Welt. Während einer 30-minütigen, kommentierten Tour gleiten Sie über das klare Wasser des Sees

und lernen, seine Geheimnisse zu entschlüsseln.

Bei der Entdeckung der Höhle lag der Wasserspiegel um einige Meter höher als heute und reichte bis fast an die Decke. Am 25. Januar 1946 ereignete sich um Sierre ein Erdbeben mit der Stärke von 5,5 bis 6 auf der Richterskala. Das Erdbeben ver-

änderte die hydrologischen Verhältnisse der Höhle und deren Umgebung, was zum Absinken des Seespiegels führte.

Bereits 1949 wurde die Höhle durch zwei Einheimische für Besucher zugänglich gemacht. Seitdem werden Bootsfahrten auf dem See angeboten. Die Grotte war den Einwohnern von Saint-Léonard schon seit langer Zeit bekannt. Erstmals wurde die Höhle 1943 durch den Schweizer Höhlenforscher Jean-Jacques Pittard, welcher von Jacques Della Santa begleitet wurde, erforscht.

Bei der Entdeckung der Höhle lag der Wasserspiegel um einige Meter höher als heute und reichte bis fast an die Decke. Am 25. Januar 1946 ereignete sich um Sierre ein Erdbeben mit der Stärke von 5,5 bis 6 auf der Richterskala. Das Erdbeben veränderte die hydrologischen Verhältnisse der Höhle und deren Umgebung, was zum Absinken des Seespiegels führte.

Im Winter des Jahres 2000 löste sich von der Decke ein zwei Tonnen schwerer Felsblock, die Höhle wurde daraufhin durch die Behörden geschlossen. In aufwendigen Sanierungsarbeiten für über 2,5 Millionen Schweizer Franken wurde die Höhlendecke durch das Einbringen von mehreren tausend großen und kleinen Gebirgsankern gesichert. 2003 konnte die Höhle für die Besucher wieder

geöffnet werden.

Die Länge des Sees beträgt 300 m und die Breite beträgt 20 m. An der breitesten Stelle ist der See 29 m breit. Er bedeckt eine Fläche von 6'000 m<sup>2</sup>. Die Wassertemperatur beträgt konstant 11 Grad. Am Ende der schiffbaren Höhle ist der Weiterweg durch herabgestürzte Felsblöcke größtenteils versperrt. Dahinter befinden sich weitere kleine Säle, welche alle über dem Wasserspiegel im trockenen Fels liegen. Diese 1956 entdeckten Höhlen sind für die Besucher nicht zugänglich.

Das Gestein der Höhle besteht aus Gips, Schiefer und Marmor. Die Höhle verdankt ihr Entstehen der durch das eindringende Wasser bedingten Auflösung der Gipsmassen. Der Rückstand des Auflösungsprozesses besteht aus eisenhaltigem Lehm, welcher den Seegrund abdichtet.

Fledermäuse sind die einzigen größeren Tiere, die in der Höhle natürlich vorkommen. Nur Forellen, welche durch die Betreiber der Schifffahrt angesiedelt wurden und regelmäßig gefüttert werden, leben im See.

Die Höhle wird durchschnittlich von 100.000 Besuchern pro Jahr besucht. Wieder am Tageslicht, bietet die Terrasse vor der Grotte die beste Aussicht auf das Rhonetal und die Weinberge. Rund 200 Kilometer sind es bis zum Lac Souterrain de St-Léonard, Rue du Lac 21, St-Léonard. *ek*

## Als im Spätmittelalter Krokusse in den Reben blühten

Safran war als Gewürz und gelber Farbstoff eine begehrte Fernhandelsware

Der Safran, der als Gewürz und als gelber Farbstoff Verwendung fand, ermöglichte umfassende und weitreichende Handelsgeschäfte. Der Handel mit Safran im Spätmittelalter soll hier exemplarisch dargestellt werden, da der Spanienhandel ein gut beleuchteter Teil (alte Zollrechnungen) des süddeutschen Fernhandels war. Dabei zeigt sich welche Anforderungen der echte Fernhandel stellte. Nur etablierte Großunternehmen mit überdurchschnittlicher Kapitalkraft und hochentwickelter Organisation (Buchführung und Wechselgeschäfte) führte zum dauerhaften Erfolg. Dies waren die Große Ravensburger Gesellschaft, die Diesbach Watt Gesellschaft und Halbsyen von Kilchen Gesellschaft.

Diese Gesellschaften besaßen in den Anbaugebieten in Nordostspanien (Katalonien und Aragon) feste Niederlassungen. Der Safran Einkauf führte die deutschen Kaufleute durch das gesamte spanische Hinterland, was an den einzelnen Aufkäufer hohe Anforderungen stellte. Er musste über verhandlungssichere Spanisch Kenntnisse verfügen, geographische Kenntnisse besitzen, die Qualität des Erzeugnisses beurteilen können

(was für spezialisierte Fachleute spricht) und sich gegen Konkurrenten durchsetzen. Dies alles geschah unter einem enormen Zeitdruck, denn diejenige Gesellschaft, welche am schnellsten die neue Ernte auf den Markt brachte, sicherte sich einen hohen Gewinn.

Der Spanienhandel konnte auf verschiedenen Routen verlaufen, einmal über den deutschen Stützpunkt in Genf bis Avignon und später über den entsprechenden in Lyon. In Avignon bestand eine deutsche Kolonie, von dort aus ging es weiter bis Montpellier und Perpignan zu Lande bis Barcelona. Vorteile hatte der Seeweg, der über Genua und die Mündung der Rhone nach Barcelona oder kleinere katalanische Häfen führte. Der Transport des Safrans verlief möglichst auf dem Landweg nach Mitteleuropa, da hier die Vorteile einer festen Organisationsstrukturentlang der Safranstraße genutzt werden konnten. Bis zur Zollstation von Perpignan wurde Safran oft auch per Schiff transportiert.

Der gesamte Safranimport lief über den Umschlagplatz Basel. Basler Kaufleute hatten eine Schlüsselstellung im Vertrieb des spanischen Safrans, da sie



7 bis 9 Euro kostet Safran pro Gramm, es ist das teuerste Gewürz der Erde

eine enge Beziehung mit einer Handelsgesellschaft aus Barcelona eingegangen waren. Die richtete sich gegen die Konkurrenz der Großen Ravensburger Gesellschaft. Die Abmachung sah eine Aufteilung der Absatzmärkte vor. Die Spanier beliefern England und Flandern, die Basler die Messen in Frankfurt und Nürnberg sowie das übrige Deutschland.

Welche Gewinnreize der Safran bot, zeigt der Versuch den Anbau von Safran im Spätmittelalter an den Oberrhein zu importieren. Um 1420 begann man in Basel damit, Safran als Nebenkultur in den Weinbergen einzuführen, was von der Fruchtfolge her problemlos möglich war. Der Safran war vor den Reben reif. Der Versuch war zunächst erfolgreich. Basler

Safran wurde beispielsweise auf der Frankfurter Messe verkauft und verschiedene andere Städte interessierten sich für die Anbaumethoden.

Obwohl Basel versuchte, eine monopolartige Stellung im Anbau zu behaupten, setzte auch in Colmar und Freiburg im Breisgau eine beträchtliche Produktion ein. Dies blieb jedoch eine Episode, denn wohl aus

klimatischen Gründen (Beginn der Kleinen mittelalterlichen Eiszeit verlief in etwa von Beginn 1400 bis Ende 1800) ging ab 1430 die Produktion stark zurück und verlor bald jede größere wirtschaftliche Bedeutung. Dieses Zwischenspiel zeigt jedoch, wie stark die Nachfrage nach Safran gewesen sein muss. Die wachsende Nachfrage für Safran ist ungebrochen: Mit einem Preis von 7 bis 9 Euro pro Gramm für Safran der höchsten Qualität gilt das Gewürz als das teuerste der Welt. Die wachsende Nachfrage spiegelt sich im steigenden Wert des Safrans wider. Welche Wirkung hat Safran in unserem Körper? Die stimmungsaufhellende Wirkung von Safran ist auf das im Safran enthaltene Crocin zurückzuführen. Safran-Extrakt trägt dazu bei, die erhöhte Glutamat-Ausschüttung bei mentaler Erschöpfung zu regulieren.

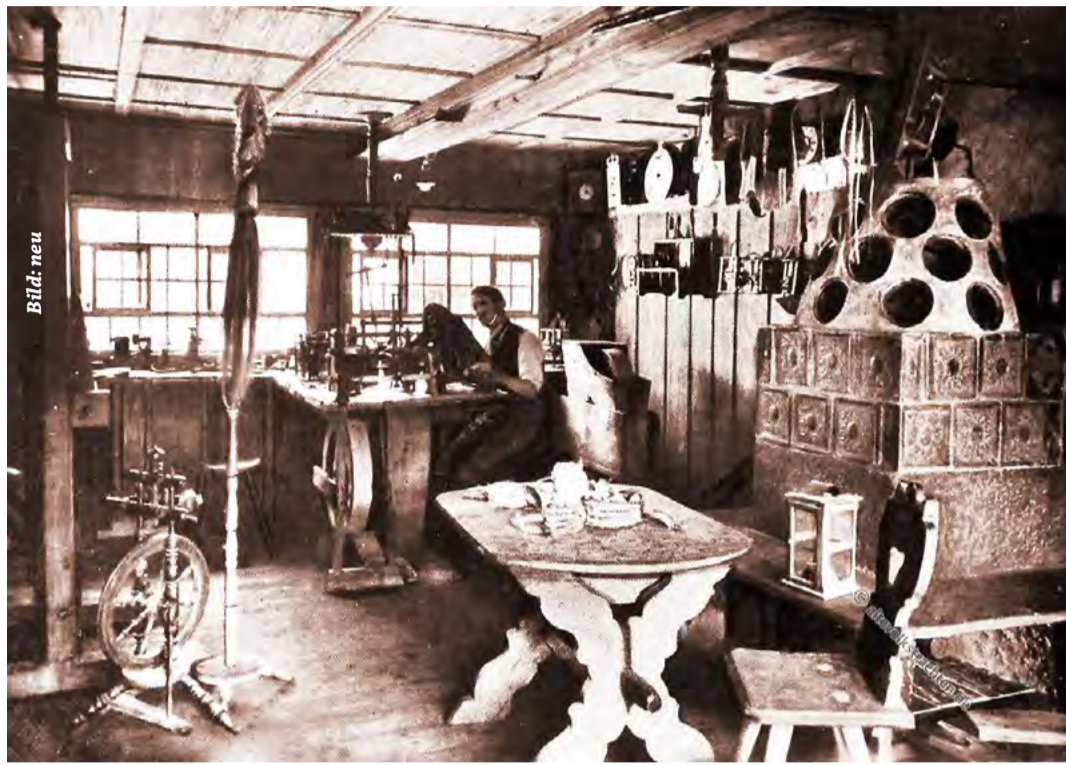
Am Kaiserstuhl wachsen zwischenzeitlich Sonderkulturen wie Olivenbäume in Ihringen und es gibt Lavendelfelder in Vogtsburg-Bischoffingen. Safranbau ist derzeit nicht bekannt, vielleicht ist das Wissen um diese Anbaumöglichkeit am Oberrhein durch die Kleine mittelalterliche Kaltzeit schlichtweg verloren gegangen. *ek*

# „Lenzkircherle“ und „Elf Uhr Frauen“

Anfänge der Schwarzwälder Uhrmacherei liegen im Dunkeln

Die Anfänge der Schwarzwälder Uhrmacherei liegen weitgehend im Dunkeln. Möglicherweise entstanden die ersten Holzuhren in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Schwarzwald ohne Kuckucksuhr, das geht gar nicht. 1852 entstand sie aus der ersten Uhrmacherschule Deutschlands heraus. Die Kuckucksuhr gilt neben Bollenhut und Kirschtorte als Inbegriff des Schwarzwalds. Schon Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden erste Holzfäderuhren mit Kuckucksruf. Doch „Kuckuck, Kuckuck“ alleine ist zu wenig um das Uhrmacherwesen und damit die Industriegeschichte im Schwarzwald zu beschreiben, denn zuerst gab es die Schilderuhren.

Größer, höher, breiter verlief die Geschichte der Uhrenindustrie im Schwarzwald bis hin zu den weltgrößten Kuckucksuhren. Eigentlich fing alles ganz harmlos an, 1946 wies ein Händler in Wiesbaden mit einer türgroßen Kuckucksuhr vor der Fassade auf „German Andenken“ hin. Die Idee der



Uhrenwerkstatt im Schwarzwald

genoss in vollen Zügen die gesellige Tischrunde mit neuen Freunden in fremden Wirtschaftshäusern. Wenn es dann ans Bezahlen ging, kam der Schreck, denn gelegentlich war dann mit den Freunden auch die gesamte

rechtzeitig für die Männer und Kinder auf den Tisch kam. Um 13 Uhr ging es wieder zurück in die Fabrik. Dass diese Frauen, die ständig Eilenden, ein Denkmal verdient haben, ist zumindest in Schwenningen unbestritten.

Zum weltweiten Markenzeichen entwickelte sich die Kuckucksuhr aber erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1850 stellte der Eisenbahnarchitekt Friedrich Eisenlohr einen neuen Typ der Kuckucksuhr vor. Er packte das Holzwerk mit dem Kuckucksruf hinter die Fassade eines Bahnwärterhäuschens mit Zifferblatt. Das Gesicht der Uhr zierte bald Schnitzereien mit Buchen- und Eichenlaub sowie Tieren aus heimischen Wäldern. Ziffern und Zeiger aus Horn sowie Tannenzapfen Gewichte verstärkten den ländlich idyllischen Eindruck. Bis heute ist diese Form der Schwarzwalduhr als Souvenir „Made in Germany“ beliebt.

Erst mit Ende der Kriegswirren in der Region etablierte sich die Uhrenherstellung ab etwa 1730 als eigenes Gewerbe. Bis Ende des 19. Jahrhunderts entstanden Schwarzwälder Holzuhren in kleinen Werkstätten, die Teil der Wohnhäuser waren. Um 1840 gab es im mittleren Teil des Schwarzwalds zwischen Neustadt im Süden und

St. Georgen im Norden etwa 1.000 Uhrmacherhäuschen mit 5.000 Beschäftigten. Jährlich entstanden etwa 600.000 Uhren aus Holz, ein bedeutender Teil der Weltproduktion. Die Schwarzwälder Holz Uhr war die preisgünstigste Uhr auf dem Markt.

Die Uhrmacherindustrie reicht übrigens über den Schwarzwald hinaus bis in die Raumschaft zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Über zwei Jahrhunderte hinweg wurden auch dort die wirtschaftlichen Geschehnisse in hohem Maß von der Uhrenindustrie geprägt. Schramberg entwickelte sich im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert zu einem Weltzentrum der Uhrenindustrie. Tausende von Menschen produzierten Uhren für den internationalen Markt.

Das kulturelle Erbe der einstigen Zentren der Uhrenproduktion wird in musealen Einrichtungen bewahrt und erlebbar gemacht, wie es sich auch auf der Landkarte der Uhrenstraße zeigt.

1850 entstanden im Schwarzwald die ersten Uhrenfabriken. Sie fertigten Werke und Gehäuse unter einem Dach. Die Fabriken hatten so den ganzen Produktionsprozess unter Kontrolle und konnten gleichmäßige Qualität liefern. Uhrwerke und Gehäuse orientierten sich

zunächst an handwerklichen Vorbildern.

Ab Ende des 19. Jahrhunderts bauten Firmen wie Junghans, Kienzle und Mauthe neuartige Massenprodukte nach amerikanischem Vorbild. Einzelteile produzierte man materialsparend auf Spezialmaschinen und die Werke waren für eine möglichst schnelle Montage optimiert. Der Wecker entwickelte sich zur preisgünstigsten Uhr auf dem Markt. Vor dem 1. Weltkrieg deckte der Schwarzwald 60 Prozent des Weltexports an Großuhren. Mit dem 1. Weltkrieg kam die Uhrenproduktion weitgehend zum Erliegen. Dennoch machten Uhrenfirmen wie Junghans oder Kienzler durch Zeitzähler weiterhin gute Geschäfte.

Die wirtschaftliche Dauerkrise der 1920er Jahre brachte die Uhrenfirmen in Bedrängnis. Nur preisgünstige Wecker fanden weiterhin Absatz. Die

billiger, weil sie mit geringerem Arbeitsaufwand hergestellt wurden. Viele traditionelle Hersteller mussten aufgeben, Neugründungen arbeiteten vollautomatisch. Doch in den 1990er Jahren wurde die Billig-Konkurrenz aus Fernost übermächtig. Deshalb ist die Schwarzwälder Uhrenindustrie bis auf Reste verschwunden.

Kuckucksuhren und Wecker aus dem Schwarzwald sind weiterhin bekannt. Dass hier aber auch Millionen von preisgünstigen Taschenuhren hergestellt wurden, weiß kaum jemand. Begonnen hat diese Geschichte Anfang der 1890er Jahre in Triberg. August Schatz entwickelte eine Taschenuhr. Sie war klobig, aber ihr Preis war mit etwa 4 Mark konkurrenzlos günstig. Nach wenigen Jahren war das erste Modell auf Normalgröße geschrumpft. Neben Schatz waren nun noch viele andere Firmen am Markt. Zum Zen-



1967 Uhrenschildmaler in der Werkstatt bei Furtwangen Karl Straub Altbürgermeister von Linach

weltgrößten Kuckucksuhr war geboren. Fast 40 Jahre später baute Josef Dold in Schonach eine begehrte Kuckucksuhr von beachtlichen Ausmaßen. Das wurde zum Fall für das Guinnessbuch der Rekorde.

Ab 1994 empfing das Souveniergebiet Eble die Gäste unweit von Triberg mit einem deutlich größeren Uhrwerk, dennoch behielt Josef Dold immerhin noch den Titel „Erste weltgrößte Kuckucksuhr“. Nur drei Jahre später entstanden 10 Kilometer flussabwärts die Hornberger Uhrenspiele, die sich als „breiteste Kuckucksuhr“ im Guinnessbuch der Rekorde wiederfindet. Weitere große Kuckucksuhren finden sich in Genode/ehemals DDR und in Villa Carlos Paz in Argentinien. Geschichten um die Uhrmacher: Ein „Lenzkircherle“ macht jemand, der im Gasthaus alleine am Tisch sitzt. Hochschwarzwälder erklären den Ursprung der Redewendung so „Manch ein Uhrenhändler

eigene Barschaft verschwendet und damit der ganze Lohn von langen Wochen harter Verkaufsarbeit. Um solchen Ärger zu vermeiden zogen es die Uhrenhändler und sicherlich nicht nur die aus Lenzkirch vor, ihre Geldkatze im Griff zu halten und lieber alleine am Tisch zu sitzen. Sie machten ein „Lenzkircherle“, so ging das Wort in die Geschichte der Schwarzwalduhren ein.

„Die eilende Zeit“, eine Plastik von Wilhelm Fehrle, steht seit 1953 vor dem Rathaus in Schwenningen. Der Volksmund vereinnahmte sie sofort als „Olfewiib“ in Anlehnung an die „Elf Uhr Frauen“ der Uhrenindustrie. Wie diese Arbeiterinnen Beruf, Haushalt und Familie unter einen Hut gebracht haben, ist bemerkenswert: Ihre Arbeitszeit sah eine längere Mittagspause vor. Um 11 Uhr heulten die Sirenen, jetzt eilten die „Elf Uhr Frauen“ in die Geschäfte. Danach ging es nach Hause, damit das Mittagessen



Uhrenträger im Schwarzwald

meisten badischen Uhrenfabriken mussten in den 1930er Jahren Konkurs anmelden. Auch der 2. Weltkrieg unterbrach die Uhrenproduktion, doch die Uhrenbetriebe produzierten in dieser Zeit erneut Zünder.

In den 1970er Jahren revolutionierten Mikroelektronik und Kunststoff die Uhrenherstellung. Quarzuhren waren deutlich genauer als mechanische Uhrwerke. Zudem waren sie

trum der Taschenuhren-Herstellung entwickelte sich Schwenningen. Gemeinsam war all diesen Uhren die preisgünstige Stiftankerhemmung. Die deutschen Taschenuhren waren auch international sehr erfolgreich im mittleren Preissegment. Sie waren nur wenig teurer als Uhrwerke der Schweizer, der Amerikaner oder der Franzosen mit Zylinderhemmung. Die Schwarzwälder Uhren waren jedoch deutlich besser.

Doch die ehemalige Uhrenregion boomt. Frühere Zulieferer der Uhrenindustrie liefern nun an andere Branchen. Schwarzwälder Zahnräder treiben weltweit Getriebe an. Dank neuer Schwerpunkte wie Medizintechnik oder Informationstechnologie entstanden zusätzliche Arbeitsplätze.

Die Fachkräfte werden weiterhin vor Ort ausgebildet. Aus der Furtwanger Uhrmacherschule ging die angesehene Hochschule HFU mit drei Standorten hervor. Und so ist es sicherlich kein Zufall, dass der international ausgerichtete Studiengang am Campus Schwenningen im Gebäude des ehemaligen Uhrenunternehmens Kienzle Uhrenfabriken angeboten wird. ek



Werbung mit dem Uhrenträger für Notgeld